



TecDAX – typisch deutsch Warum Deutschlands Tech-Index anders heißen sollte



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

O.k., das ist nicht neu. Das amerikanische Englisch ist bekannt für seine blumige Ausdrucksweise. Aus einer Reinigungskraft wird da schnell ein „Environment Improvement Technician“ und aus einem Hausmeister ein „Facility Manager“. Irgendwie ist in den USA jeder „Manager“ oder „Director“, na ja, nicht jeder, aber viele. Da wundert es nicht, dass der neue US-Präsident Donald Trump ein Förderprogramm für Künstliche Intelligenz, kurz KI, ins Leben ruft und es „Stargate“ tituliert. Wir erinnern uns, „Stargate“ ist ein Film und eine Serie, in der Menschen über ein antikes „Tor“ in fremde Welten reisen. Alles sehr futuristisch und eher unglaubwürdig. Dass Trump auf diesen Namen nun zurückgreift, ist aber kein Zufall. Mit „Stargate“, also dem Förderprogramm – das aber eigentlich kein richtiges Förderprogramm ist, da es nur gesetzliche Vorgaben für die KI-Entwicklung streicht und der neuen Technologie grenzenloses Entwicklungspotenzial ohne Einschränkungen zubilligt –, sollen quasi „neue Welten“ erschlossen werden. Man hätte das Programm auch „Raumschiff Enterprise“ nennen können, oder „Futura“.

Egal, an der Börse kommt „Stargate“ auf jeden Fall gut an. KI-Entwickler wie Oracle und Softbank legen kräftige Kurssprünge hin. Und auch in Deutschland hinterlässt „Stargate“ auf dem Kurszettel Spuren: Aixtron, SUSS Microtech, SAP – alles, was irgendwie mit KI in Verbindung steht, wenn auch nur indirekt, kann zulegen. Ob das so weitergeht – da bin ich mir allerdings etwas unsicher, denn immerhin wurden in der Vergangenheit schon viele Vorschusslorbeeren auf KI-Aktien vergeben. Und KI ist ja auch keine Wunder-technologie, die all unsere Probleme löst. KI ist erst einmal nur der Umstand, dass Computer bestimmte Aufgaben selber lösen, in dem sie eigenständig Daten sammeln und verknüpfen.

Nichtsdestotrotz, mit „Stargate“ könnte dennoch in Deutschland der TecDAX interessant werden. Der fristet seit Jahren ein Schattendasein, ist zuletzt auch deutlich hinter dem DAX zurückgeblieben. In dem Index sind aber immerhin einige führende deutsche Technologieunternehmen gelistet, die gute Wachstumszahlen präsentieren. Dass der TecDAX trotzdem kaum beachtet wird, ist vielleicht auch wieder typisch deutsch, hier klingt alles irgendwie etwas dröge. In Amerika hieße der TecDAX bestimmt anders, vielleicht „Metropolis Index“, in Anspielung auf den deutschen Science-Fiction-Kultfilm von 1927. Obwohl, der war eher kritisch. Auf jeden Fall hätte der Index einen tollen Namen, der auch mehr Beachtung bringen würde, und er würde dann bestimmt auch nicht bei 3.700 Punkten stehen, sondern viel, viel höher.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen		Volkswirtschaftsmeldungen	
Mo, 27.01.25	Alexandria Real Estate Equities Inc., AT&T Inc., Ryanair	Mo, 27.01.25	CHN NBS PMI Produktion
Mo, 27.01.25	Hitachi Construction Machinery, Nitto Denko Corp., Stabilus SE	Mo, 27.01.25	CHN PMI nicht-verarbeitendes Gewerbe
Di, 28.01.25	Boeing Co., Boston Properties Inc., General Motors, Invesco Ltd	Di, 28.01.25	EWU EZB Bankkredit Umfrage
Di, 28.01.25	Kimberly-Clark Corp., LVMH, Logitech S.A., SAP SE, Sartorius AG	Mi, 29.01.25	AUS Verbraucherpreisindex (Quartal)
Mi, 29.01.25	Alibaba Group Holding, ASML Holding, Corning, General Dynamics, Tesla	Mi, 29.01.25	USA Fed Zinssatzentscheidung
Mi, 29.01.25	IBM Corp., Imperial Brands, Meta Platforms, Microsoft Corp., MSCI, Nasdaq Inc	Mi, 29.01.25	USA FOMC Pressekonferenz
Do, 30.01.25	Amazon, Apple, Atlassian, Caterpillar, Comcast Corp., Deutsche Bank AG	Do, 30.01.25	DE Bruttoinlandsprodukt s.a (Quartal)
Do, 30.01.25	Dow Inc, Fuji Electric, Hennes & Mauritz, Intel Corp., Roche AG, Visa Inc.	Do, 30.01.25	EWU Pressekonferenz der EZB
Fr, 31.01.25	Chevron Corp., First Sensor, Hitachi Ltd., Komatsu, Konami Corp.	Fr, 31.01.25	JPN Tokio Verbraucherpreisindex (Jahr)
Fr, 31.01.25	Mitsui, Novartis AG, Samsung, Shimizu Corp., Sun Pharmaceutical, thyssenkrupp	Fr, 31.01.25	DE Einzelhandelsumsätze (Jahr)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Messe-Start in Dresden

Es geht wieder los. Traditionell startet die Finanzmessen-Saison für Privatanleger in Dresden. Am Samstag, dem 25. Januar, um 9:30 Uhr geht es in der Kongresshalle los. Wie gewohnt ist BNP Paribas mit seinem Team vor Ort. Ähnlich wie im vergangenen Jahr dürfen sich Besucher gleich am Eingang über eine BNP Paribas Bühne freuen. Dort werden den ganzen Tag über Vorträge stattfinden. Informationen zur Messe gibt es unter www.boersentag-dresden.de. Interessenten können sich das Programm schon vorab [hier](#) herunterladen. Nach kostenloser Anmeldung ist der Eintritt am Samstag kostenfrei.



DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

MEHR ERFAHREN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 24. Januar 2025
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Nasdaq 100 nähert sich 22.000-Punkte-Marke

Hohe KI-Investitionsvorhaben treiben die Rally an

Seit Montag ist Donald Trump offiziell für eine weitere Amtszeit zurück im Weißen Haus. Die damit – von einigen Investoren – einhergehenden Hoffnungen der angekündigten Zollbestimmungen sorgten an der Wall Street für gute Laune. Der Nasdaq 100 knüpfte gleich am ersten Handelstag der zweiten Ära Trump nahtlos an seine kräftigen Kursaufschläge der Vorwoche an. Am Mittwoch näherte er sich mit zwischenzeitlich 21.943 Punkten dem Mitte Dezember erreichten Allzeithoch von 22.133 Zählern.

500 Milliarden Dollar für Künstliche Intelligenz

Für gute Stimmung sorgten wohl vor allem die jüngsten Investitionspläne des neuen US-Präsidenten – allen voran die Ankündigung eines gigantischen Infrastrukturprojekts zur Künstlichen Intelligenz, in das in den nächsten Jahren Investitionen von 500 Milliarden Dollar fließen sollen. Federführend bei dem Großvorhaben mit dem klangvollen Namen „Stargate“ sind neben dem japanischen Investor Softbank und dem Cloud-Giganten Oracle auch der ChatGPT-Entwickler OpenAI. Aber auch zahlreiche weitere im Nasdaq notierte Unternehmen dürften von dem ambitionierten Programm profitieren. Das Projekt mit Sitz in Texas soll



mindestens 100.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Kurzfristig gestützt wurde der Nasdaq 100 aber wohl auch vom Streaming-Anbieter Netflix. Die Serien- und Filme-Plattform hat nach dem größten Kundenzuwachs der Firmengeschichte im vergangenen Quartal die Marke von 300 Millionen Nutzern geknackt und darüber hinaus auch die Analystenprognosen bei Umsatz und Gewinn übertroffen. Die Netflix-Aktie reagierte auf das Zahlenwerk schon fast euphorisch und schnellte nachbörslich um knapp 15 Prozent in die Höhe.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	21.468,53	3,54	7,83	58,13
MDAX	Deutschland	26.141,75	1,97	2,16	-9,24
TecDAX	Deutschland	3.669,34	2,98	7,38	13,74
Euro STOXX 50	Europa	5.243,95	2,33	7,69	38,76
CAC 40	Frankreich	7.950,86	3,44	7,72	31,98
IBEX 35	Spanien	12.024,52	1,07	3,70	25,75
FTSE MIB	Italien	36.252,00	0,59	6,04	51,24
FTSE 100	Großbritannien	8.571,48	1,26	4,88	12,99
SMI	Schweiz	12.310,20	2,76	6,11	13,46
ATX	Österreich	3.842,63	2,84	4,90	22,16
Dow Jones	USA	44.565,07	3,27	4,75	53,73
NASDAQ 100	USA	21.900,93	3,84	4,23	139,58
S&P 500	USA	6.118,71	3,05	4,03	85,67
Russel 2000	USA	2.314,60	2,14	3,79	39,25
Nikkei 225	Japan	39.962,50	3,97	0,17	67,72
Hang Seng	Hongkong	20.047,77	2,42	-0,06	-28,27
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.089,97	2,09	1,33	-2,63

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 24.01.2025; 09:20 Uhr

Gold – Weiteres Rekordhoch in Sicht

Wie Donald Trump den Edelmetallmarkt in Atem hält



Glänzender Start ins Jahr 2025 – hat Gold sich seit Beginn des Jahres in der Spitze doch um rund 140 US-Dollar pro Feinunze verteuert. Im Zuge der Amtseinführung des neuen US-Präsidenten kletterte der Preis des gelben Edelmetalls, der seit seinem Rekordhoch von 2.790 Dollar im Oktober vergangenen Jahres teils deutlich zurückgekommen war, am Mittwoch auf bis zu 2.763 Dollar je Feinunze. In Euro gerechnet markierte der Kurs mit knapp 2.650 Euro je Feinunze sogar ein neues Allzeithoch. Vor allem die Unsicherheit über mögliche Importzölle des neuen US-Präsidenten hält den weltweiten Goldmarkt in Atem.

Gold-ETFs im Dezember mit Netto-Zuflüssen

Die Branche ist besorgt, dass Donald Trump auch auf die Einfuhr von Edelmetallen Zölle in Höhe von 20 Prozent erheben wird. Händ-

ler und Produzenten importieren daher in großen Mengen Gold aus London in die USA, um den möglichen Restriktionen zuvorzukommen. An der New Yorker Rohstoffbörse Comex stiegen die Bestände seit Trumps Wahlsieg Anfang November bereits um mehr als 40 Prozent auf rund 24,6 Millionen Feinunzen – und somit auf den höchsten Stand seit November 2022. Der Anstieg entspricht umgerechnet etwa 230 Tonnen Gold. Auch die jüngsten Zahlen des World Gold Council dürften den Kurs stützen. Demnach beliefen sich die Zuflüsse in Gold-ETFs im Dezember auf 778 Millionen Dollar und waren damit erstmals seit 2019 wieder positiv. Im Gesamtjahr 2024 verzeichneten die mit Gold unterlegten Anlagevehikel Nettozuflüsse in Höhe von 3,4 Milliarden Dollar, wodurch das gesamte verwaltete Vermögen um rund 26 Prozent auf 271 Milliarden Dollar und damit auf den höchsten jemals erreichten Wert stieg.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mär	78,23	-4,43	4,54	40,68
WTI Crude Oil	Mär	74,54	-4,95	4,40	48,40
Gold	Kasse	2.773,35	2,32	6,29	77,60
Silber	Kasse	30,80	0,61	6,35	70,33
Platin	Kasse	955,93	1,90	5,51	-4,55
Palladium	Kasse	1.006,17	6,57	11,26	-58,56
Kupfer (Comex)	Mär	4,38	-1,83	8,77	63,06
Kupfer (LME)	3 Monate	9.348,50	0,76	6,37	57,75
Aluminium (LME)	Jun	2.657,50	-0,41	3,95	48,98
Nickel (LME)	Jun	15.876,00	0,00	0,00	22,36
Zink (LME)	Jun	2.888,50	-0,99	-3,39	23,49

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 24.01.2025; 09:20 Uhr

Dollar schwächelt – vorübergehend

Weshalb es der Euro auf Dauer schwer haben dürfte

Just mit der Vereidigung von Donald Trump zum 47. Präsidenten der USA endete die jüngste Dollar-Hausse. „Buy the rumor, sell the fact“, lautete offensichtlich die Devise vieler Marktteilnehmer, die den Greenback seit dem Wahlsieg des Republikaners nach oben trieben. Vor allem Spekulationen, wonach die neue US-Regierung die angekündigten Zölle verschieben könnte, gaben dem Euro zuletzt Auftrieb und ließen ihn über die Marke von 1,04 Dollar steigen. Fragt sich allerdings, wie lange die unerwartete Euro-Stärke währt.

Inflationsrisiken rufen Fed auf den Plan

Zentrales Thema am Devisenmarkt bleiben nach wie vor die Unsicherheit über die künftige US-Handelspolitik und die damit in Aussicht gestellten Zölle gegen China und die EU. Die EZB stellte trotz der Zolldrohungen des neuen US-Präsidenten weitere Zinssenkungen in Aussicht. Die Notenbank sei nicht „übermäßig besorgt“ über mögliche Folgen für die Eurozone, sollte die künftige US-Handelspolitik die Inflation in den Vereinigten Staaten erhöhen, sagte Christine Lagarde dem Fernsehsender CNBC

am Rande des Weltwirtschaftsforums in Davos. Die EZB-Präsidentin dürfte vor allem mit Blick auf die schwächelnde Konjunktur im Euroraum geneigt sein, den Zinssenkungsprozess fortzusetzen. Mit Blick auf die US-Notenbank gehen Beobachter hingegen davon aus, dass die Dollar-Hüter um Fed-Chef Jerome Powell vorsichtiger agieren werden, um den zollbedingten Inflationsrisiken in God's own Country entgegenzuwirken. Kurzum: Auf Dauer dürfte es der Euro schwer haben.



©/Stock.com/Vronja-Photon

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0451	1,55	0,90	-5,19
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8443	-0,06	2,15	0,14
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9467	0,97	0,80	-11,56
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	37,3404	2,06	2,17	470,36
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6553	-0,11	-1,03	2,50
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	162,4700	1,56	0,07	34,90
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,2276	-0,24	-1,55	21,24
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	155,4700	0,01	-1,21	42,28

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	131,62	-0,10	-1,25	-24,04	2,51
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	91,87	0,20	-0,61	-31,62	4,64
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	119,14	0,02	-0,63	-17,53	3,62
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	122,53	0,23	-0,66	-26,03	3,29
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	108,52	-0,14	-0,21	-16,70	4,63
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	113,16	0,00	-0,60	-29,55	4,85
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	140,76	-0,21	-0,92	-7,60	1,23

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 24.01.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

„Urbane Resilienz“ wird zum neuen ESG-Thema



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Rund 78 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner Deutschlands leben in Städten. Damit liegt Deutschland EU-weit etwa im Durchschnitt. Deutlich höher ist der Anteil in Ländern wie Belgien (98 Prozent Urbanisierungsgrad), den Niederlanden (93 Prozent) und Schweden (92 Prozent). Im Vergleich dazu sind es in den USA „nur“ 80 Prozent.

Der Urbanisierungsgrad rückte in den vergangenen Wochen (auch) durch die katastrophalen Brände in und um Los Angeles wieder in das Bewusstsein von Versicherungsgesellschaften und Investoren. Denn nicht nur Brände, auch Hitzestau während der warmen Jahreszeiten, die zusätzliche Aufheizung von Innenstädten durch Klimaanlageanlagen sowie Stürme und Überflutungen sind Herausforderungen, die sich mit dem Klimawandel verschärfen. Viele große Städte befinden sich an Meeren oder in Meeresnähe.

In der aktuellen Debatte um die Gefährdung von urbanen Gebieten unterscheidet man zwischen „Klima-Adaption“ und „Klima-Resilienz“. Unter „Adaption“ versteht man in diesem Zusammenhang alles, was hilft, in einer heißeren Umwelt zu überleben. „Resilienz“ bezeichnet dagegen die Fähigkeit, Katastrophen besser zu verkraften und danach rascher wieder in den Normalzustand zurückzukehren.

Für solche Anpassungen gibt es erste Kostenschätzungen. In der Stadt New York beispielsweise leben drei Viertel der Bewohnerinnen und Bewohner in Gebieten, die potenziell durch Fluten, Stürme oder Hitze gefährdet sind. Im Jahr 2023 gab man gemäß dem zuständigen

Stadt-Department 830 Millionen US-Dollar für direkte Anpassungen und weitere 1,3 Milliarden Dollar für damit zusammenhängende Zwecke aus. Mit ähnlichen Summen kalkuliert man in Boston und in Miami.

In diesen Städten gibt es mit dem „Chief Climate Resiliency Officer“ bereits erste neue Job-Profile in den öffentlichen Verwaltungen. Anschubfinanzierungen erfolgten vor zehn Jahren durch die Rockefeller-Stiftung. Obwohl die Kassen vielerorts knapp sind, sind solche Vorhaben politisch ziemlich unumstritten. Brände und Sturmfluten betreffen auch und gerade die besonders exponierten Immobilien von Wohlhabenden.

Zwei Themen rücken aus ESG-Investoren-Sicht in den Vordergrund: Einerseits ist eine Art „Umweltgerechtigkeit“ erforderlich, um möglichst viele Menschen möglichst gut vor dem Klimawandel zu schützen und nicht alte Ungleichheiten mit neuen Geldern und Vorhaben zu vergrößern. Andererseits bedeutet das einen Boom für die vielen kleineren und mittelgroßen Firmen, die in unterschiedlichen Bereichen auf diesem Gebiet aktiv sind: Es sind nicht nur Unternehmen, die sich auf nachhaltige Gärten, Parkanlagen und Küstenregionen spezialisiert haben. Hinzu kommen nämlich weitere für Frühwarnsysteme, künstliche Riffe, kühlende Dächer, wärmeabstrahlende Farben und Oberflächen sowie zahlreiche weitere Aufgaben. Die größte Lücke besteht inzwischen woanders: Es gibt bisher weder in den USA noch in Europa brauchbare ETFs oder Fonds, um diese Entwicklung zu unterstützen beziehungsweise an den Potenzialen zu partizipieren.



BNP PARIBAS UND ESG

» Die Asset-Management-Sparte von BNP Paribas ergänzt die Auswahl der eigenen ETFs um einen weiteren aktiven ESG-ETF. Der BNP Paribas Easy Sustainable Europe UCITS ETF, der auch an der Deutschen Börse gelistet wird, basiert auf der „Aktiv Beta“-Methode. Damit lassen sich Firmen rasch gemäß den veränderten ESG-Regulierungen ein- oder ausschließen. Gegenüber der Benchmark schließt man so 30 Prozent der Aktien aus und reduziert damit die CO₂-Emissionen um die Hälfte. Der ETF ist unter Artikel 8 der europäischen SFDR-Nachhaltigkeitsregulierung klassifiziert. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.